

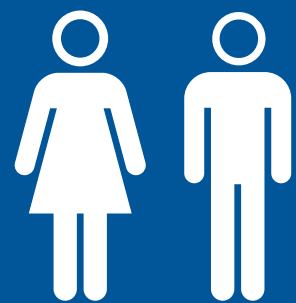
FAKTEN ÜBER FINNLAND

Eine kurze Übersicht über die finnische Gesellschaft



Finnland UND DIE FINNEN

Finnland hat etwa
5,52 Millionen Einwohner.



42,9

Durchschnittsalter

84,2 78,7

Lebenserwartung/Jahre

Die durchschnittliche
Bevölkerungsdichte
beträgt **18 Einwohner/km²**.



Sie variiert von 170 Einwohner
pro km² in der Hauptstadtregion
bis zu 2 pro km² in Lappland.

Lappland bedeckt
1/3 der Gesamtfläche
Finnlands, hat aber nur
180.000 Einwohner.

Oulu
202.000

Kuopio
118.000

Pori 85.000

Jyväskylä 140.000

Tampere 232.000

Turku
190.000

Lahti
120.000

Hauptstadtregion 1.400.000

Helsinki 640.000 • Espoo 279.000
Vantaa 223.000 • Kauniainen 9.600

Finnland erstreckt sich in seiner Länge über insgesamt mehr als 1.000 Kilometer.

Inhalt

- 04 Reibungsloser Alltag
- 10 Aktive Freizeit
- 16 Wie Finnland zu Finnland wurde
- 20 Geschäftsumfeld
- 26 Finnland in der Welt

Außenministerium Finnland, 2019.
Texte: Otavamedia OMA, Päivi Brink, Anneli
Frantti, Marina Ahlberg, Matti Sovijärvi
Produktion: Otavamedia OMA
Layoutdesign: Otavamedia OMA, Päivi Rücker,
Anne Kiiski
Titel: Pasi Markkanen/Finland Image Bank
Fotos: Finland Image Bank, Otavamedia,
Business Finland, Suvi Elo, Matti Möttönen
Informationen zur Bevölkerung, Hauptquelle:
Finnisches Zentralamt für Statistik



Land der vier Jahreszeiten

In Finnland erfreuen wir uns an vier
Jahreszeiten. Der Sommer ist von üppiger
Schönheit, eine Saison des Lichts. Im
Herbst, wenn es kühler wird, ist die Zeit
der Ernte, es ist oft regnerisch. Der Winter
ist kalt mit starkem Schneefall. Mit dem
Frühjahr wird es nach dem Winter wieder
grüner.



Ein freies, gleichberechtigtes und solidarisches Land

Die de Niers genießen das entspannte Leben in Finnland. Die Kinder können mit dem Fahrrad zur Schule fahren, und die Ausbildung ist kostenlos. Ihre älteste Tochter leidet an einer Chromosomenanomalie, und für ihre Gesundheitsversorgung und Schulbildung haben sie vom Staat viel Unterstützung erhalten.

Die Finnin **Sari** und der Südafrikaner **Jan Joost (JJ)** de Nier haben sich 2004 in Südafrika bei der Hochzeit eines Freundes von Sari kennengelernt. JJ war dort Chefkoch. Im Jahr zuvor hatte Sari bei der finnischen Botschaft in Pretoria gearbeitet und mochte Südafrika sehr. Sie war bereit, dorthin zu ziehen und etwas später heiratete das Paar.

2008 wurde ihre älteste Tochter **Lisa** in Südafrika geboren und als Baby war sie ständig im Krankenhaus. Niemand wusste, worunter sie litt.

„Meine Mutter drängte uns nach Finnland zu kommen, um Lisa von den hiesigen Ärzten untersuchen zu lassen. Die Ärzte setzten alles

daran, den Grund für all die Symptome zu finden. Schließlich bekamen wir das Ergebnis: Lisa leidet unter dem Turner-Syndrom, einer sehr seltenen Chromosomenanomalie“, erläutert Sari.

2010 zogen die de Niers nach Finnland.

„Wir bekamen sehr viel Unterstützung von den öffentlichen Gesundheitsdiensten und für Lisas Medikamente finanzielle Hilfe vom Staat. Als ich mit unserer zweiten Tochter **Amy** schwanger war, erhielt ich Beratung und ging in Mutterschutz. JJ nahm an vom Arbeitsamt angebotenen Finnischkursen teil“, sagt Sari.

UNTERNEHMERGEIST

2012 beschloss JJ, sein eigenes Catering-Unternehmen zu gründen, The JJ. de Nier Food Experience.

„Es war nicht einfach, mit begrenzten Finnischkenntnissen Arbeit zu finden, aber Personen, die ihr eigenes Unternehmen starten wollen,



Lisa, die unter dem Turner-Syndrom leidet, erhält in Finnland eine hervorragende Gesundheitsversorgung und Unterstützung beim Lernen. Die de Niers leben glücklich in einem kleinen Dorf am Meer, wo die Natur immer nah ist.



FINNLAND UNTERSTÜTZT FAMILIEN MIT KINDERN

Wenn ein Baby geboren wird, hat die Familie das Recht auf:

- **Mutterschaftsbeihilfe:** Das Mutterschaftspaket (Eine finnische Innovation seit 1938) enthält Kleidung und Pflegeartikel oder einen Pauschalbetrag von 170 Euro. 95 % der Familien entscheiden sich für das Mutterschaftspaket.
- **Mutterschutz:** 105 Arbeitstage
- **Elternzeit:** 158 Arbeitstage nach dem Mutterschutz
- **Mutterschaftsgeld oder Elterngeld, abhängig vom Einkommen**
- **Vaterschaftsgeld für 54 Arbeitstage im Vaterschaftsurlaub.**

Weitere Informationen:
kela.fi/en (Englisch)

bekommen in Finnland sehr viel Unterstützung. Ich erhielt ein Existenzgründerdarlehen und von Enterprise Finland kostenlose Geschäftsberatung auf Englisch. Es dauerte eine Weile, bis ich meinen festen Kundenstamm hatte, aber zufriedene Kunden haben mich weiterempfohlen, und jetzt läuft es recht gut“, sagt JJ.

Sari arbeitet nun ebenfalls, und die Kinder gehen zur Schule.

„Amy geht in die kleine Schule in unserem Dorf. Lisa besucht eine größere Schule in der Stadt, wo ihr eine Lehrerassistentin im Unterricht hilft“, erklärt JJ.

WALD HINTER DEM HAUS

Die de Niers leben in Südwestfinnland, in Merimasku, einem kleinen Dorf am Meer unweit von Naantali. Sari und JJ mögen die Atmosphäre in der Gegend.

„Wir kennen hier jeden, und es ist sehr sicher. Amy kann zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule gehen oder alleine ihre Freunde besuchen“, sagt Sari.

Die Natur ist immer nah, selbst zu Hause. „Gleich hinter unserem Haus beginnt der Wald, und wenn das Wetter gut ist, grillen wir gerne draußen. Der Strand ist nur ein wenige Schritte entfernt, und wir haben hier viel Platz“, sagt JJ.

Das Leben in Finnland biete viele Vorteile, sagt Sari.

„Im Allgemeinen haben die Menschen hier gute Wertmaßstäbe. In Finnland kann man der Polizei und der Justiz vertrauen. Man kann etwas bewirken und Einfluss auf die Gesellschaft nehmen. Es ist mir auch wichtig, dass Frauen und Männer gleichberechtigt sind.“

Wohnen



50%

wohnen in einem Einfamilien- oder Doppelhaus.



13%

wohnen in einem Reihnhaus.



35%

wohnen in einer Wohnung. Das sind fast zwei Millionen Finnen.

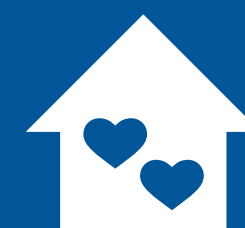
3/4 der Finnen sind Eigenheimbesitzer und etwa 1/4 wohnt zur Miete.

Familien



43%

der Haushalte in Finnland sind Einpersonenhaushalte.



32%

Finnland hat innerhalb der EU mit 32 % der Haushalte den größten Anteil an Zweipersonenhaushalten.



ERWACHSENE IN FAMILIEN

64% verheiratete Paare

23% unverheiratete Paare

12% Alleinerziehende



26.542

HOCHZEITEN 2017

Ende 2017 bestand eine Familie im Durchschnitt aus 2,8 Personen.

GLEICHGESCHLECHTLICHE PAARE

2,1%

VERSCHIEDENGESCHLECHTLICHE PAARE

97,9%

Sprachen

88%

Finnisch als Muttersprache



5,2% Schwedisch*



1,4% Russisch



0,04% Über 2.000 Finnen sprechen Sámi** als ihre Muttersprache



5,4% andere Sprachen

* Laut der finnischen Verfassung sind Finnisch und Schwedisch die Amtssprachen der Republik Finnlands.
** Die Sámi in Lappland sind eine indigene Bevölkerungsgruppe.

Religion

Fast 70%

der Finnen gehören der Evangelisch-Lutherischen Kirche Finnlands an.

1%

Rund 1% gehören der Orthodoxen Kirche Finnlands an.

1,5%

Rund 1,5% der Finnen sind Mitglieder anderer Glaubensgemeinschaften.

Ein erheblicher Teil von Mitgliedern der Evangelisch-Lutherischen Kirche gelten als Kulturchristen, d.h. sie nehmen nicht aktiv an der Religionspraxis teil.

Mehr als 20% gehören keiner Kirche an.



© Lehtikuva

GEMEINSAM ERFOLGREICH DANK BILDUNG

Je gleichberechtigter eine Gesellschaft ist, umso glücklicher sind die Bürger. In Finnland lässt sich die Gleichstellung am Vertrauen in den Staat ablesen: Wir kümmern uns selbst um die schwächsten Bürger der Gesellschaft.

Finnland wendet nahezu ein Drittel seines BIP für den Wohlfahrtsstaat auf. Gleiche Ausbildung für alle ist ein Teil dieser Fürsorge.

Alle Kinder in Finnland haben Anspruch auf kostenlose Vorschul- und Grundbildung. Es gibt keine getrennten Schulen für Mädchen und Jungen. Kindergärten und Schulen bieten Vorschulbildung für Sechsjährige. Kinder beginnen die Gemeinschaftsschule im Alter von sieben Jahren. Der Unterricht und die Unterrichtsmaterialien sind kostenlos, ebenso der Transport zur Schule, wenn das Kind mehr als fünf Kilometer von der Schule entfernt wohnt.

Finnlands Bildungssystem beruht nicht auf Wettbewerb oder dem Vergleich von Schulen und Lehrern. Es ist darauf ausgerichtet, das Lernen und die Entwicklung aller Kinder zu fördern. Es basiert auf Gerechtigkeit, Gemeinschaft und gemeinsamem Erfolg. Eine konkrete Maßnahme zur Unterstützung des Lernprozesses ist das kostenlose Mittagessen für alle. Jeden Tag erhalten rund 900.000 finnische Schüler, von 6-jährigen Vorschülern bis zu 18-jährigen Gymnasiasten und Berufsschülern, eine warme Mahlzeit in der Schule und müssen keine Pausenbrote schmieren.

KIVA SCHULE

KiVa ist ein innovatives Anti-Mobbing-Programm, das 2007 gestartet wurde und heute in den meisten Gesamtschulen eingesetzt wird. Das Programm bietet für alle Schüler Unterrichtseinheiten, die den Fokus auf die Vermeidung von

Mobbing legen. Zahlreiche Studien haben sich mit der Wirksamkeit dieses Programms beschäftigt. Die ersten internationalen Studien werden nun in den Niederlanden, Estland, Italien und Wales veröffentlicht und zeigen, dass KiVa auch außerhalb Finnlands erfolgreich ist.

FINNISCHE BILDUNG IM AUSLAND

Der Pisa-Erfolg, die vielen Schulvisiten und der Export des finnischen Bildungswesens haben Finnland einen guten Ruf eingebracht: Das finnische Bildungssystem ist im Ausland sehr begehrt. Es gibt sogar Interesse, eine komplette finnische Schule, angepasst an die lokalen Gegebenheiten, zu kaufen. Und das passt uns ausgezeichnet!

Finnland exportiert Schulkonzepte, Berufsabschlüsse und Lerntechnologien wie digitale Lernmaterialien. Die Qualität und die Effizienz des finnischen Bildungssystems sind ein wichtiger Trumpf für den Export.



INTERNATIONALE SCHULEN

Wir haben rund 20 internationale Schulen in verschiedenen Teilen Finnlands. Weitere Informationen: finland.fi/life-society/international-schooling-in-finland

ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

Finnland hat ein staatlich finanziertes Sozial- und Gesundheitssystem. Daher sind beispielsweise die Gebühren für Arztbesuche, Krankenhausübernachtungen oder Laborbesuche sehr niedrig.

Finnlands öffentliches Gesundheitssystem besteht aus der medizinischen Grundversorgung, spezialisierter medizinischer Versorgung und hochspezialisierten medizinischen Leistungen. Die Kommunen organisieren für ihre Bürger sowohl die medizinische Grundversorgung als auch die spezialisierte medizinische Versorgung.

Neben dem öffentlichen Sektor erbringen auch private Anbieter Gesundheitsdienstleistungen. Es gibt in Finnland außerdem viele Sozial- und Gesundheitsorganisationen, die sowohl kostenlose als auch kostenpflichtige Dienstleistungen anbieten.

Das finnische Modell der Gesundheitszentren, in denen viele Ärzte und andere medizinische Fachkräfte unter demselben Dach arbeiten, ist eines der fortschrittlichsten in der EU.



© Lehtikuva

WIE VERBRINGEN FINNEN IHRE FREIZEIT?

Finnen sagen, dass sie in ihrer Freizeit gerne lesen, Spazieren gehen und in Finnland oder im Ausland reisen. Über die Hälfte der Bevölkerung ist Mitglied in einem Verein, zum Beispiel in den zahlreichen Sport- oder Kulturvereinen. Lebenslanges Lernen liegt den Finnen sehr am Herzen. Volkshochschulen bieten Unterricht in zahlreichen Fächern an, darunter Sprachen, IT, Kunst und Handwerk, Musik, Sport und Kochen.

85 Prozent der finnischen Kinder sagen, sie haben ein oder mehrere Hobbys. Die wichtigsten sind Sport, Computer und Konsolenspiele, Lesen, Videos drehen und Fotografie, bildende Künste und Musik. Fast zwei Drittel der Kinder und jungen Menschen betreiben Sport als Hobby. Am beliebtesten sind Fußball, Unihockey und Eishockey. Rund 75.000 Eishockey-Spieler treten bei Wettkämpfen an, aber fast 200.000 junge Menschen spielen Eishockey als Hobby. Eishockey ist auch der am meisten besuchte Zuschauersport in Finnland.

Ausbildung

72%

der finnischen Bevölkerung über 15 Jahre haben nach der Gemeinschaftsschule einen Abschluss.

Finnen sind begeisterte Leser

- 863 Gemeinde- oder Stadtbibliotheken
- 348 wissenschaftliche Bibliotheks Zweigstellen
- Hunderte spezialisierter Bibliotheken
- Bibliotheken von Unternehmen und Organisationen sind ebenfalls zugänglich

Quelle: Finnische Bibliotheksdienste, libraries.fi



1% Dokortitel

31% Universität oder Fachhochschule

40% Abitur oder Berufsausbildung

28%

kein Abschluss nach der Gemeinschaftsschule

Alphabetisierungsgrad

100%

Finnland ist das Land mit dem höchsten Alphabetisierungsgrad weltweit.

Quelle: J. W. Miller and M. C. McKenna, *World's Most Literate Nations: Rank Breakdown*

Der Finnen leihen im Durchschnitt pro Kopf bis zu

12 Bücher jährlich aus der Bibliothek aus. 2018 wurden insgesamt 84,5 Millionen Bücher ausgeliehen.



Die Englischkenntnisse finnischer Erwachsener liegen auf Platz

8 in der Liste von 88 Ländern.

Quelle: Education First (EF), *EF English Proficiency Index*



Im Wald zu Hause

Kannaphat Mahasing aus Thailand lebt seit 2016 in Nordfinnland. Sie führt in Oulu ein Thai Restaurant und experimentiert dort mit finnischem Wild Food. Im Herbst sammelt sie jeden Tag stundenlang Pilze.

Ihren finnischen Ehemann **Sami Torvela** traf Kannaphat Mahasing an der Siam Universität in Bangkok, wo beide Betriebswirtschaft studierten. Nach ihrem Umzug nach Oulu begann Kannaphat Spaziergänge in den nahegelegenen Wäldern zu unternehmen. Dies wurde schon bald ihre Lieblingsbeschäftigung.

„Im Wald kann ich mich sehr entspannen. Hier fühle ich mich immer sicher und lebendiger. Die Landschaft ist abwechslungsreich, mit Hügeln, Sümpfen und weitläufigem Gelände. Mein Mann witzelt, es sei schwierig, mich aus dem Wald nach Hause zu bekommen“, sagt Kannaphat.

Jeden Herbst sammelt sie im Wald viele Stunden lang Pilze.

„Wenn man Pilze sucht, läuft man viel. Beeren sind viel schwieriger zu sammeln. Der Wald

erinnert mich an zu Hause, denn ich komme aus der Bergregion Thailands. Heutzutage fühle ich mich im finnischen Wald ebenso zu Hause wie in Thailand.“

Kannaphat jagd auch Elche und Vögel. Vor allem ist sie an den Eingeweiden interessiert, die sie früher in Thailand für gewöhnlich gegessen hat.

„Heutzutage versuche ich so viel gejagtes Fleisch wie möglich zu essen. Deshalb habe ich letztes Jahr meinen Jagdschein gemacht. Ich jage gemeinsam mit Freunden und manchmal mit meinem Schwiegervater. Ich interessiere mich für die Teile des Tieres, die andere wegwerfen würden.“

Der kalte finnische Winter macht Kannaphat nichts aus.

„Die Dunkelheit im Herbst ist manchmal hart, aber durch den Schnee wird alles heller. Ich gehe gerne Langlaufen und schwimme sogar mit Vergnügen im Eisloch“, sagt sie.



An einen Baumstamm gelehnt, genießt Kannaphat eine Tasse Tee – eine kleine Pause, bevor sie ihren Winterspaziergang fortsetzt. Ihre Lieblingsjahreszeit ist der Herbst, wenn sie Pilze sammeln kann.

Noodle Bar: Ein Traum wird wahr

Kannaphat hat sich im Gastgewerbe eine Existenz aufgebaut. 2014 eröffnete sie gemeinsam mit ihrem Mann das Restaurant Noodle Bar 9.

„Damit ist für mich wirklich ein Traum wahr geworden. Unsere Gäste interessieren sich für thailändisches Essen, aber sie mögen auch die finnischen Geschmacksnoten, die ich dem Menü hinzugefügt habe“, sagt Kannaphat.

In ihrem Restaurant verwendet sie sowohl Pilze als auch wilde Kräuter.

„Jeden Herbst bereite ich Pfannengerichte und Suppen mit Trompetenpfifferlingen und Röhrlingen zu, die ich im Wald sammle. Ich habe die Gerichte auch mit wilden Kräutern wie Weidenröschen und Farn verfeinert. Manchmal koche ich sogar einen gesunden Tee aus dem Schiefen Schillerporling.“

Wie die Mutter, so die Tochter

Kannaphat hat zwei Kinder, eine 12-jährige Tochter und einen 11-jährigen Sohn, die auf die internationale Schule in Oulu gehen. Ihre Tochter hat gerade bei den Pfadfindern begonnen und geht gerne zelten.

„Ich habe mich so gefreut, als ich gemerkt habe, dass meine Tochter auch gerne in der Natur ist! Wir haben bereits drei Nächte im Wald gezeltet, und es hat ihr unglaublich viel Spaß gemacht, in dem stillen Wald mit mir im Zelt zu übernachten“, freut sich Kannaphat.

Kannaphats Waldfotos sind auf ihrem Instagram-Konto sehen: N43NG.



Jedermannsrecht

Die finnischen Wälder sind reich an gesunden Nahrungsmitteln, die jedem zur freien Verfügung stehen. Das Jedermannsrecht erlaubt das Sammeln von Beeren und Pilzen, unabhängig davon, wem das Land gehört. Eine Erlaubnis des Eigentümers ist nicht nötig. Wilde Beeren wie Heidelbeeren, Himbeeren, Moltebeeren oder Preiselbeeren besitzen zahlreiche die Gesundheit fördernde Eigenschaften. Der Herbst ist die Jahreszeit zum Sammeln von Pilzen wie Pfifferlingen, Trompetenpfifferlingen oder Röhrlingen.

Das Jedermannsrecht erlaubt zudem das Pflücken von Blumen und das Zelten. Das Angeln mit Haken und Leine ohne Rolle ist ebenfalls gestattet.

Reines Wasser

Die Finnen sind sehr stolz auf ihr sauberes Wasser. In fast jedem Teil Finnlands gibt es Zugang zu Grundwasser. Es wird von Hausbesitzern und Wasserwerken genutzt. Das Wasser aus dem Wasserhahn kann immer ohne Aufbereitung getrunken werden.



Die finnische Landschaft und die Mitternachtssonne

Vom Flugzeug aus gesehen ist Finnland ungemein beeindruckend. Rund 78% der Landesfläche sind bewaldet und fast 10% mit Seen und Flüssen bedeckt. Natürlich besitzt Finnland auch Groß- und Kleinstädte, Vororte, Felder, Dörfer, Flughäfen, Industriegebiete, Autobahnen, Eisenbahnen und Küstenbereiche. Doch der Großteil ist waldbedeckt.

Die nördliche Lage wirkt sich auch auf die Lichtverhältnisse aus. Im Sommer geht die Sonne in Lappland, nördlich des Polarkreises, überhaupt nicht unter, es ist die Zeit der „weißen Nächte“. Diese Zeit beginnt Ende Mai und dauert bis Mitte Juli. Im Winter um die Weihnachtszeit erhebt sie sich für den gleichen Zeitraum nicht über den Horizont. Während dieser Polarnacht ist die Winterlandschaft täglich für einige Stunden in ein magisches blaues Licht getaucht.



© City of Turku

Kaffee und nochmal Kaffee!

Die Finnen trinken pro Kopf mehr Kaffee als jede andere Nation auf der Welt. Kaffee wird mehrmals täglich getrunken. Er gibt dem Leben einen Rhythmus. Die gesetzlich vorgeschriebenen Pause während des Arbeitstages heißen Kaffeepausen. Kaffeetrinken ist in Finnland eine gesellschaftliche Aktivität. Wenn man jemanden besucht, wird Kaffee gereicht, wahrscheinlich mit einem Hefestückchen. Neben der üblicherweise in Finnland getrunkenen hellen Röstung gibt es zunehmend dunklere Röstungen.

Roggenbrot und Hafer in allen Formen

Roggenbrot ist etwas wirklich Finnisches. Im Gegensatz zu anderen Ländern mögen die Finnen Roggen lieber als Weizen. Die Finnen haben das Roggenbrot zu ihrer Nationalspeise gewählt.

Die Finnen sind auf die Haferforschung und Entwicklung von gesundheitsfördernden Haferprodukten spezialisiert. Seine Besonderheit verdankt der finnische Hafer der arktischen Umwelt, die den qualitativ besten Hafer hervorbringt.



© Miia Närkki/The Flow Festival

Lasst uns gemeinsam essen! Finnische Geschmacksnoten und leckeres Essen

Die finnische Küche ist einzigartig, aber gleichzeitig von internationalen Trends und Kulturen beeinflusst. Finnen wählen ihre Lebensmittel nach ethischen Kriterien aus und geben lokal produzierten Nahrungsmitteln, Fisch, Pilzen, Getreide und saisonalen Lebensmitteln den Vorzug. Finnische Ingredienzien gedeihen in der saubersten Erde und im saubersten Wasser der Welt. Die Finnen schätzen Simplität und puren Geschmack.

In Finnland wird früher zu Mittag gegessen als in vielen anderen Ländern. Am Arbeitsplatz und in der Schule ist die Mittagspause in der Regel um die Mittagszeit herum. Das Essen bringt die Menschen zusammen. An Arbeitstagen wird das Mittagessen mit Kollegen eingenommen und das Abendessen zu Hause mit der Familie gegen fünf oder sechs Uhr nachmittags. Am Wochenende treffen sich die Finnen oft mit Freunden oder entspannen sich bei gutem Essen und Getränken.

Während des Sommers finden zahlreiche Food Events, Festivals und Märkte statt, bei denen gemeinsam gegessen und getrunken wird, oft begleitet von Musik und Kunst. Das Flow Festival (Foto oben) ist das führende Musik- und Art-Boutique-Festival in Europa. Es wird seit 2004 in Helsinki organisiert. Außer Musik bietet Flow eine außergewöhnliche Auswahl an kulinarischen Delikatessen.

Natur



DIE FINNISCHE LANDSCHAFT

Rund **78%**

der Landesfläche ist bewaldet und fast 10% mit Seen und Flüssen bedeckt.

Es gibt in Finnland rund eine Million (1.000.000) Waldbesitzer; etwa jeder fünfte Finne besitzt Wald.

BINNENGWÄSSER

Im Hinblick auf Binnengewässer ist Finnland eindeutig führend: Es hat Hunderte Kilometer abwechslungsreicher Wasserstraßen mit viel Raum, Abgeschiedenheit und unbewohnten Buchten.

Finnland hat rund

188.000 Seen.



Wetter



Sommer

– warm und schön, viel Regen, grüne Natur. Die Durchschnittstemperatur im Sommer liegt in Südfinnland bei +18°C und in Nordfinnland bei +15°C.



Herbst

– beginnt im September. Im Herbst kann es noch recht warm sein. Die Wälder sind in voller Farbenpracht.



Winter

– Schnee im Norden; Nordlichter während der Nächte in Lappland. Die Durchschnittstemperatur im Winter liegt bei –2°C in Südfinnland und bei –12°C in Nordfinnland.

Quelle: Finnish Meteorological Institute



Frühling

– das Tauwetter beginnt; nur in Lappland liegt noch ausreichend Schnee für Wintersport.



DER POLARKREIS

Der Polarkreis verläuft in Lappland auf der nördlichen Breite 66,5 Grad. Nördlich davon ist das Klima subarktisch, und es wächst dort vor allem borealer Nadelwald.

An Mittsommer geht die Sonne nicht unter und es ist

24 Stunden am Tag hell.

EINE DER SELTENSTEN ROBBENARTEN

Es gibt weltweit nur noch rund

390

Saimaa Ringelrobben (*Pusa hispida saimensis*). Die Saimaa Ringelrobben sind nur noch im Gebiet des Saimaa-Sees in Südwestfinnland zu sehen – oder über Webcam!

Luontolive.wwf.fi/en



© Lehtikuvu

FINNLANDS NATIONALTIER

ist der Eurasische Braunbär (*Ursus arctos arctos*) und

DIE NATIONALBLUME ist das Maiglöckchen (*Convallaria majalis*).



Essen



KAFFEE, EIS UND ROGGENBROT

2017 tranken die Finnen **9,6kg** Kaffee pro Person – mehr als in jedem anderen Land der Welt.



Finnen essen am meisten Eis in Europa –

über **13 Liter** pro Person im Jahr.

Finnen konsumieren bis zu

16kg

Roggenbrot pro Person im Jahr.

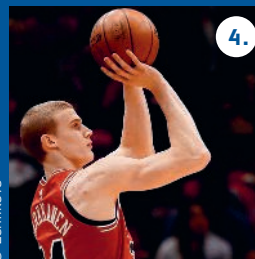


Finntastics

1. Die Aalto Vase, ein ikonisches Werk des finnischen Glasdesigns, entworfen von Alvar und Aino Aalto.
2. Die klassischen und hochwertigen Scheren von Fiskars sind weltweit bekannt.
3. Die Suunto Uhr – Finnische Technologie trifft finnisches Design.
4. Der Profi-Basketballspieler Lauri Markkanen hat seine ersten 100 Dreipunktewürfe schneller als je ein NBA-Spieler vor ihm erzielt.
5. Der Formel 1-Fahrer Kimi Räikkönen ist als „Iceman“ bekannt.
6. Die Biathletin Kaisa Mäkäräinen.



© Lehtikuvu



Sauna

Es gibt in Finnland über

3,2 Millionen

Saunas.

Wenn sie wollten, könnten die Finnen alle gleichzeitig in die Sauna gehen!



SUPERCCELL UND ROVIO

Den Anfang machte Rovio mit Angry Birds, dann folgte Supercell mit Hayday, Clash of Clans und Brawl Stars. Nach diesen bemerkenswerten Erfolgsgeschichten gibt es in Finnland nun

über **200** Unternehmen in der Game-Industrie.



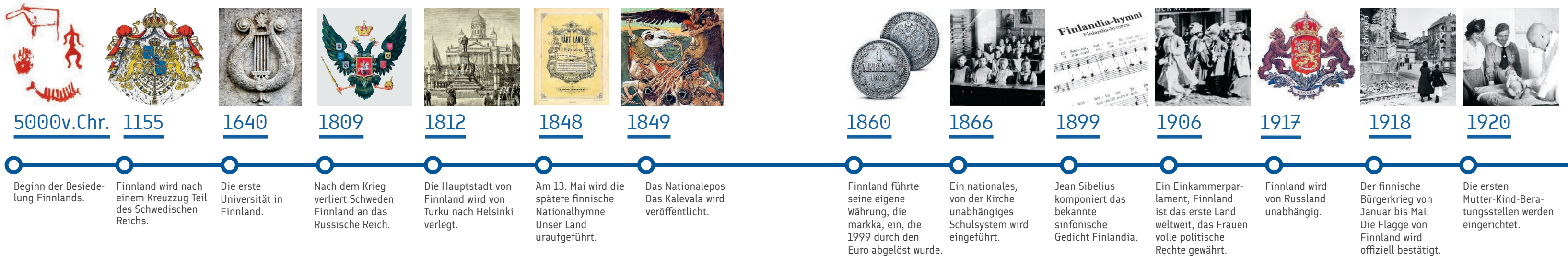
© Rovio.com



© Supercell.com

Wie Finnland zu Finnland wurde

Im Laufe der Zeit hat sich Finnland zu einem proaktiven nordischen Wohlfahrtsstaat entwickelt, der sich durch Gleichberechtigung, soziales Sicherheitsnetz und Chancengleichheit für alle auszeichnet.



Vor über 10 000 Jahren war Nordeuropa mit Eis bedeckt, das sich vermutlich 110 000 Jahre zuvor gebildet hatte. Als sich das Eis schließlich zurückzog, besiedelten Menschen das heutige Finnland. Typisch für die folgenden Zeiten waren regionale Herrscher und Verwaltungsorganisationen. Die Menschen lebten unter anderem von der Jagd und dem Fischen, sowie dem internationalen Handel, der auch mit weit entfernten Ländern betrieben wurde.

Das Christentum kam vom Osten und Westen nach Finnland. Möglicherweise herrschte das Christentum bereits um 900 in einem großen Teil

Südfinnlands vor. Zu Beginn des 12. Jahrhunderts besiegelten schwedische Kreuzzüge den Glauben der Finnen. Die Macht des Kreuzes und des Schwertes liess Finnland über 600 Jahre lang ein Teil Schwedens werden. Die ersten 300 Jahre gehörte es daher dem katholischen Europa an.

Die Reformation in Schweden und Finnland begann Anfang des 16. Jahrhunderts. Ihr folgten im 17. Jahrhundert Religionskriege, in die Schweden mitsamt den Finnen verwickelt war. Schweden und Russland kämpften Jahrhunderte um den Verlauf ihrer Grenze. Die Kriege mit Russland endeten erst, als Schweden den Finnischen Krieg von 1808 bis

1809 verlor. Finnland wurde zu einem Großherzogtum unter russischer Herrschaft, behielt jedoch seine ehemaligen Rechts- und Verwaltungssysteme bei.

Es war mehr als 100 Jahre lang Teil des Russischen Reichs. Diese Ära zeichnete sich vor allem in den letzten Jahrzehnten durch Fortschritt aus. Finnland entwickelte sich vom östlichen Randbereich Schwedens zu einem autonomen und dem höchstentwickelten Teil Russlands. Unter russischer Herrschaft gründete Finnland ein Parlament und führte seine eigene Währung ein. Seine Wirtschaft und Industrie gediehen.

Die Veröffentlichung des Kalevala im Jahr 1849 war wahrscheinlich das maßgebendste Ereignis für das finnische Nationalbewusstsein. Das Kalevala ist ein auf volkstümlichen Überlieferungen basierendes heroisches Epos. Es gab Finnland eine Geschichte und inspirierte Künstler, Komponisten und Autoren. Gemeinsam mit anderen begründeten der Komponist **Jean Sibelius**, der Dichter **Eino Leino** und die Maler **Akseli Gallen-Kallela** und **Albert Edelfelt** im späten 19. Jahrhundert das Goldene Zeitalter der finnischen Kunst. Das Kalevala war auch der springende Funke für den Unabhängigkeitsgedanken. Die Finnen leisteten

Widerstand, als Russland im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert willkürlich die Gesetze Finnlands zu ändern begann und andere Mittel anwandte, um das Land zu unterdrücken. In Nordeuropa endete der Erste Weltkrieg mit dem Zusammenbruch des russischen Zarenreichs und der Unabhängigkeit Finnlands im Jahr 1917.

UNABHÄNGIGES FINNLAND

Der finnische Bürgerkrieg brach Anfang 1918 aus. Die Roten wollten enge Verbindungen mit Sowjetrußland aufrechterhalten. Die Weißen unterstützten die finnische Unabhängigkeit aus na-

tionalistischen und politischen Gründen. Der Krieg spaltete Finnland über Jahrzehnte in zwei Lager.

Die ersten Jahre der finnischen Unabhängigkeit zeichneten sich durch Entwicklung und Wachstum aus. Zu den wichtigen Reformen gehörte die Einführung der Mutter-Kind-Beratungsstellen in den 1920er Jahren. Schwangere und junge Mütter wurden in die öffentliche Gesundheitsfürsorge aufgenommen, und die Kindersterblichkeitsrate sank in Finnland erheblich. Gleichzeitig drang das Volksschulsystem selbst in die entlegensten Teile des Landes vor, und die Schulpflicht wurde eingeführt. Um die Klassenstrukturen aufzulösen, erhielten die



1921

Der Völkerbund bestätigt die Åland-Inseln als autonome Region Finnlands.



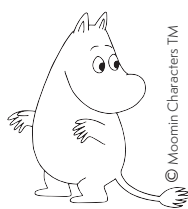
1938

Das Gesetz über Mutterschaftsbeihilfe tritt in Kraft, die ersten Mutterschaftspakete für junge Mütter.



1939

Der Winterkrieg gegen die Sowjetunion bricht aus.



1943

Die Schriftstellerin und Illustratorin Tove Jansson zeichnet die erste Version des Mumintrolls.



1948

Jeder Schüler einer finnischen Schule bekommt ein kostenloses, gesundes Mittagessen.



1952

Sommerolympiade Helsinki.



1964

Die Textilkünstlerin Maija Isola entwirft für Marimekko das Muster Unikko (Mohn).



1991

Der weltweit erste GSM-Anruf wird in Finnland getätigt.



1995

Finnland tritt der Europäischen Union bei.



1996

Das Sámi-Parlament wird offiziell zum Sámediggi. Oben die Sámi-Flagge.



2000

Tarja Halonen übernimmt als erste Frau in Finnland das Präsidentenamt.



2008

Der ehemalige finnische Präsident Martti Ahtisaari erhält den Friedensnobelpreis.



2017

Das Gesetz zur gleichgeschlechtlichen Ehe gibt gleichgeschlechtlichen Paaren das Recht zu heiraten und Kinder zu adoptieren.



2035

Zieljahr, bis zu dem Finnland kohlenstoffneutral werden will.

Landlosen in den ländlichen Regionen im Zuge der großen Landreform Ackerflächen.

Die beiden Kriege von 1939 bis 1944 setzten dieser positiven Entwicklung ein zeitweiliges Ende. Der Winterkrieg (1939–1940) brach aus, als Finnland von der Sowjetunion angegriffen wurde. Trotz des überlegenen Gegners blieb Finnland unabhängig. Der Fortsetzungskrieg entfachte sich 1941, nachdem Deutschland die Sowjetunion angegriffen hatte. Finnland schloss im Herbst 1944 Separatfrieden mit der Sowjetunion und vertrieb die deutschen Truppen aus seinem Gebiet. Infolge der zwei Kriege verlor Finnland einen bedeutenden

Teil seines Gesamtgebiets. Die Bevölkerung der Gebiete, die an die Sowjetunion abgetreten wurden, wurde nach Finnland evakuiert. Dies bedeutete, dass das Land mehr als 400.000 Menschen umsiedeln musste — ein mächtiges Unterfangen.

Nach dem Krieg entwickelte sich Finnland zu einer Industrienation. Das Land blieb eine Demokratie. Seine hohen Kriegsreparationen entpuppten sich als Glück im Unglück. Finnland musste zahlreiche Industrien (insbesondere die Metallindustrie) aus dem Nichts stampfen.

FINNLAND IN DER WELT

Um ihre Zusammenarbeit zu erleichtern, gründeten Schweden, Norwegen, Dänemark und Island 1952 den Nordischen Rat. Finnland trat dem Nordischen Rat 1955 bei, nachdem die internationalen Spannungen nachgelassen hatten. Die Länder vereinbarten die Nordische Passunion und einen gemeinsamen Arbeitsmarkt.

1952 war ein Jahr der großen Veränderungen, eines neuen Anfangs. Finnland hatte seine hohen Kriegsreparationen gezahlt, und die Olympischen Sommerspiele in Helsinki zogen Besucher aus der ganzen Welt an.

Der Handel mit der Sowjetunion brachte erhebliche finanzielle Vorteile. Finnland importierte Rohstoffe, vor allem Öl, und exportierte Industrieprodukte. Außerdem stärkte Finnland systematisch seine Beziehungen zum Westen. 1955 trat Finnland den Vereinten Nationen bei, 1961 wurde es assoziiertes Mitglied der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) und 1986 Vollmitglied. Mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft schloss es 1973 ein Freihandelsabkommen. Diese Entwicklung gipfelte 1995 im Beitritt zur Europäischen Union.

DAS MODERNE FINNLAND

Die Zusammenarbeit zwischen Privatunternehmen und dem öffentlichen Sektor ist sehr typisch für Finnland, hinzu kommt der bedeutende Beitrag des dritten Sektors. Organisationen spielen eine wichtige Rolle, vor allem in der Gesundheitsfürsorge und Freizeit, und viele bedeutende Stiftungen sind in der Wissenschaft und Kultur tätig.

Finnlands Wirtschaft profitiert vom Arbeitsfrieden: Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen sind generell in der Lage, sich über schwierige Themen zu einigen. Finnland ist ein nordisches Land mit engen politischen und kulturellen Bindun-

gen zu den übrigen nordischen Ländern. Finnland ist eine europäische Demokratie, gehört der Europäischen Union an und ist ein aktives Mitglied der Vereinten Nationen.

Seit Jahrzehnten haben sich Finnen an Friedenssicherungseinsätzen und Konfliktlösungen in der ganzen Welt beteiligt. Für seine Bemühungen um Konfliktlösungen wurde der ehemalige finnische Präsident **Martti Ahtisaari** mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. 1988 ging der Preis an die Friedenstruppe der Vereinten Nationen, darunter 20.000 Finnen.



© Roni Lehti/Bayer Oy

Die meisten finnischen Health-Tech-Unternehmen sind weltweit aktiv. Oft profitieren ihre Innovationen von den Investitionen des finnischen Staates in die Forschung.

Die F&E des Pharmakonzerns Bayer in Turku entwickelt innovative Pharmaprodukte mit polymerbasierten Verabreichungssystemen (links). 2016 wurde Mirena von Bayer (unten) Finnlands erstes Blockbuster Medikament. Es wird in über 130 Länder exportiert. Anhand der digitalen Anwendung von Kaiku Health (unten links) können die Symptome von Krebspatienten verfolgt werden.



© Roni Lehti/Bayer Oy

Forschungsbasierte Unternehmen profitieren von Open-Data-Kultur

Unternehmen, deren Erfolg von Forschung und Entwicklung abhängt, profitieren von den Investitionen des Staates in die Forschung. Die Kultur der Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Unternehmen ist wichtig. Eine der führenden Exportbranchen ist die Gesundheitstechnologie.

„Finnland investiert seit Jahrzehnten in den Bereichen Medizin, Pharmazie, Life Science, IKT und Künstliche Intelligenz kräftig in die Forschung. Diese Forschung war das Sprungbrett für Innovationen in vielen Unternehmen“, sagt **Saara Hassinen**, CEO von Healthtech Finland.

Um sich im internationalen Wettbewerb behaupten zu können, benötigen Unternehmen Know-how aus verschiedenen Bereichen.

„In Finnland ist das Ausbildungsniveau hoch. Health-Tech-Unternehmen profitieren zum Beispiel von der Zusammenarbeit mit den medizinischen und technologischen Fakultäten der Universitäten. Es gibt dort für die F&E eine ausreichende Zahl gut ausgebildeter Fachkräfte wie beispielsweise Ingenieure und Ärzte.“

NÜTZLICHE PRODUKTE, DIE WIRKLICH BENÖTIGT WERDEN

Health-Tech-Unternehmen operieren weltweit, und der Großteil ihrer Produkte wird exportiert.

„Große Unternehmen exportieren 98–100% ihrer Produkte, kleinere um 50%. Finnland ist für Health-Tech ein kleiner Markt, der am besten als Referenz dient. Wenn ein Produkt in Finnland, wo es ein erstklassiges Gesundheitssystem gibt, funktioniert, dann funktioniert es höchstwahrscheinlich auch anderswo.“

Die Zusammenarbeit von Krankenhäusern und Unternehmen begünstigt die Produktentwicklung.

„Wir haben in Finnland insgesamt fünf Universitätskliniken und die meisten Health-Tech-Unternehmen sind in der Nähe dieser Know-how-Zentren angesiedelt. Viele Produkte werden entwickelt, um konkrete Bedürfnisse in Krankenhäusern zu erfüllen“, erläutert Hassinen.

Die finnische Gesetzgebung erlaubt die Integration und den Austausch anonymer Gesundheitsdaten für die weitere Forschung. Forscher können von ihnen entnommene Proben

in Bio- und Genbanken deponieren, damit andere Forscher diese nutzen können.

WACHSTUM DURCH ZUSAMMENARBEIT: KAIKU HEALTH

Das finnische Unternehmen Kaiku Health hat eine auf künstlicher Intelligenz basierende digitale Anwendung entwickelt, mit der die Symptome von Krebspatienten verfolgt werden können. Kaikus einzigartiger Algorithmus überprüft Symptome und alarmiert gegebenenfalls das Betreuungsteam.

„Kaiku Health wurde 2012 an der Aalto Universität Helsinki gegründet. Ziel war es, eine digitale Methode zu entwickeln, um Krebspatienten während der Behandlung und der Genesung zu unterstützen. Unsere Zusammenarbeit mit der Universität und den verschiedenen finnischen Universitätskliniken während der klinischen Studien war ganz entscheidend für unsere Produktentwicklung“, sagt Kaiku Health CEO **Lauri Sippola**.

Laut Sippola ist die finnische Unternehmenskultur für internationales Wachstum sehr förderlich.

„Finnland bietet hervorragendes technologisches und medizinisches Know-how und ein Klima des wechselseitigen Vertrauens. Unsere Anwendung wird jetzt in einer wachsenden Zahl der besten europäischen Krebskliniken eingesetzt.“

EINE FAIRE DATENWIRTSCHAFT SCHAFFEN

Sitras IHAN®-Projekt zum Aufbau einer fairen Datenwirtschaft hilft dabei, europäische Regeln für eine ethische und verbraucherfreundliche Datenwirtschaft zu schaffen. Die Datenschutzgrundverordnung DSGVO gibt den Bürgern das Recht zu erfahren, welche personenbezogenen Daten gesammelt wurden, und oft auch das Recht, diese Daten löschen zu lassen. Wenn sich jedoch eine Person bewusst entschieden hat, Informationen mit einem Unternehmen zu teilen, ist es möglich, auf Basis dieser Daten neue Dienste und Geschäftsmodelle zu entwickeln. Alle profitieren: Verbraucher, Diensteanbieter und Datenanbieter.

Ein gutes Beispiel dafür ist das von Sitra finanzierte Health-Tech-Projekt My Travel health, Tokyo 2020. Es bietet Finnen eine neue Möglichkeit, während der Olympiade 2020 über eine mobile App auf ihre Daten zuzugreifen. Das Projekt ist Teil des Sitra-Konzepts „Daten folgen dem Patienten überall hin“. Die App wird Reisenden im Ausland einen bequemen und zuverlässigen Zugang zu ihren in Finnland gespeicherten Gesundheitsdaten bieten. Solche neuen innovativen Dienstleistungen ermöglichen Sitras technisches Rahmenkonzept IHAN und ein neues finnisches Gesetz zur sekundären Nutzung von Gesundheits- und Sozialdaten.

sitra.fi/en/topics/fair-data-economy

Start-ups



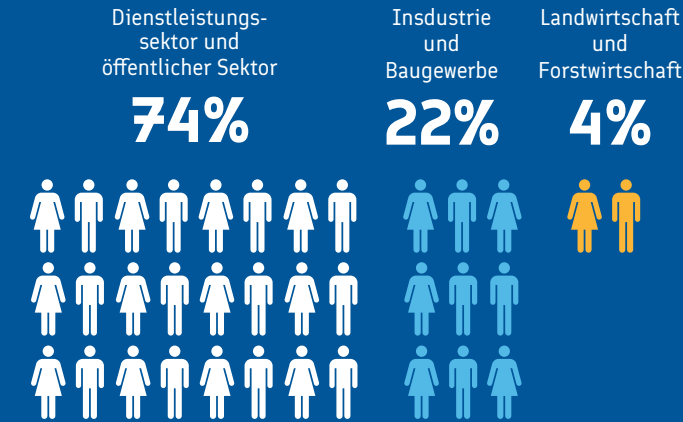
Slush in Helsinki ist Europas führendes Start-up-Event. Es fand erstmals 2008 statt und führt jedes Jahr 4.000 Start-up-Unternehmen, 2.000 Investoren und 20.000 Besucher aus 100 verschiedenen Ländern zusammen.

Helsinki

ist für einen Start-up-Arbeitnehmer die zweitbeste Stadt sich niederzulassen. „Auch wenn einige Städte mit höheren Gehältern locken, ist nach Abzug von Steuern und Lebenshaltungskosten oft nicht viel davon übrig. Wer Arbeit in einer Stadt sucht, sollte daher auch Faktoren wie Lebensqualität berücksichtigen: Werden die Urlaubstage ausreichen, um das Heimatland zu besuchen? Ist der Zugang zum Gesundheitssystem so gut, wie man sich ihn wünscht?“

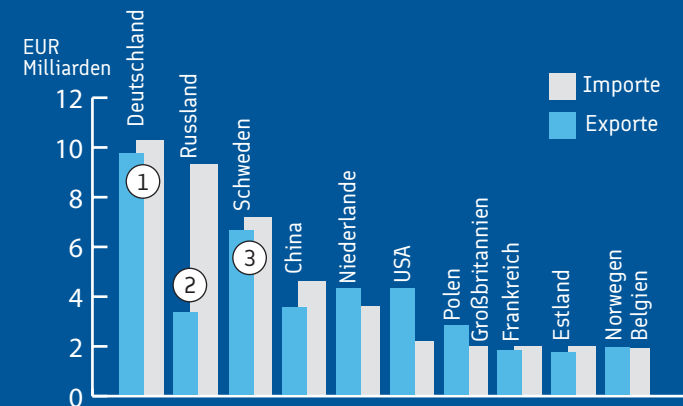
Quelle: Nestpick, Start-up-Städte-Index

Wirtschaftsstruktur



Handel

WICHTIGE HANDELSPARTNER

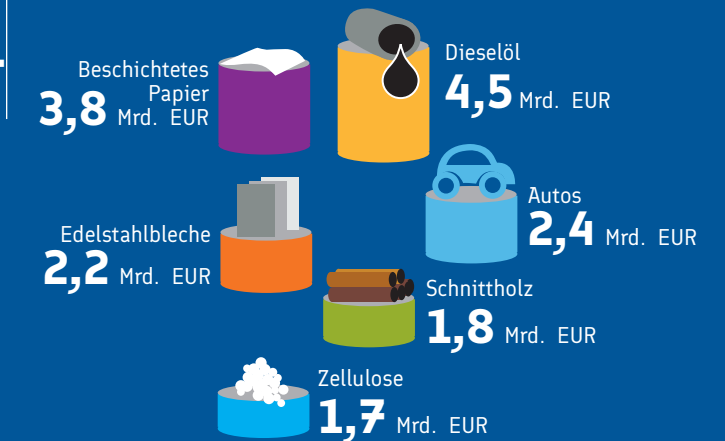


SEHR INNOVATIV!

Dank seiner Patentaktivität liegt Finnland im Ranking der innovativsten Länder auf dem **3. Platz**. Finnland hat eine hohe Zahl von Patenten pro Kopf, gleich hinter Südkorea und Deutschland.

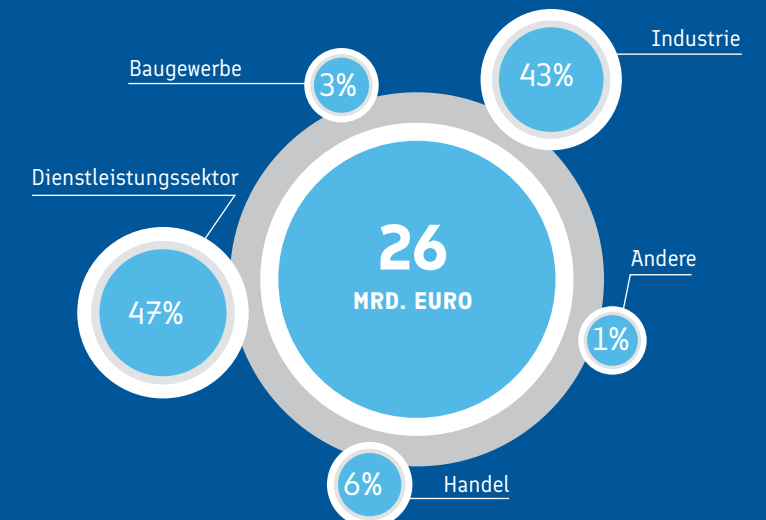
Export

EXPORTE NACH PRODUKTGRUPPE



Zu den Top 10 gehören: medizinische Geräte, ungestrichenes Papier, Kreuzfahrtschiffe und elektrische Transformatoren.

EXPORTE DER DIENSTLEISTUNGSBRANCHE



Der Wert der finnischen Dienstleistungsexporte beläuft sich auf 26 Milliarden Euro. Dabei dominieren die Informationstechnologie, Transport, Lizenzierung und touristische Dienstleistungen.



DIE FINNISCHE WIRTSCHAFT

- Finnland ist ein wohlhabendes nordisches Land mit einem Bruttoinlandsprodukt pro Kopf von 42.300 Euro. Belgien, Deutschland und Großbritannien haben ein ähnliches Wohlstandsniveau wie Finnland.
- Finnland zeichnet sich wie die anderen nordischen Länder durch eine gleiche Einkommensverteilung aus. 2002 führte Finnland den Euro ein.
- Finnland ist ein weltweiter Technologieführer und rangiert bei globalen Rankings zu Umweltschutz, sozialer Sicherheit und Bildung an der Spitze. Die Dienstleistungsbranche ist mit Abstand der größte Arbeitgeber. Im Economist rangiert Finnland unter den zehn besten Geschäftsstandorten der Welt.
- Finnland ist ein führendes Land im Schiffsbau und der Herstellung von großen Dieselmotoren, Aufzügen und Papiermaschinen. Neue Unternehmen werden in der Spieleindustrie, Elektronik und Softwareproduktion sowie in Cleantech gegründet. Das jährlich Start-up-Event Slush zählt zu den größten weltweit.



VON KI BESTMÖGLICHST PROFITIEREN

Die Finnen erschließen die gewaltigen Möglichkeiten, die ihnen künstliche Intelligenz (KI) bietet. Die Europäische Union hat kürzlich bekräftigt, dass sie ein weltweiter Marktführer bei der Entwicklung ethisch verantwortungsbewusster künstlicher Intelligenz werden möchte und sich auf die Möglichkeiten im wichtigen Business-to-business-Markt konzentrieren will. Auch Finnland konzentriert sich mit seinen Stärken in KI-Technologien, die für industrielle Lösungen benötigt werden, wie hybride Ansätze und einem Fokus auf industriellen B2B-Abläufen, ebenfalls auf diese Märkte. Potenzielle Geschäftsfelder bieten die Softwareindustrie, Verfahrensindustrie und Automatisierung, Elektrowerkzeuge und Schiffe, Gesundheitstechnologie und die Nutzung der Waldressourcen. Laut einer in 15 Ländern durchgeführten Untersuchung sind finnische Unternehmen beim Einsatz von KI europaweit führend. Finnland profitiert von seinem guten Ausbildungsniveau und dem freien Datenverkehr. Beim Start-up- und Technologie-Event Slush in Helsinki werden Roboter vorgestellt (Foto oben).

WUSSTEN SIE SCHON...? Jeder kann KI verstehen lernen. An dem finnischen Online-Kurs Elemente der KI haben Zehntausende Teilnehmer aus der ganzen Welt teilgenommen, und rund 7.500 Personen haben ihn bereits abgeschlossen. Der Kurs wird von der Universität Helsinki und dem Technologie-Unternehmen Reaktor angeboten.



FINNLAND LEGT WERT AUF BILDUNG

Finnland zählt im Hinblick auf Bildung zu den führenden OECD-Ländern. Dies wird durch folgende Faktoren erklärt:

- Eine durchgängige, landesweite und hochwertige Grundausbildung für die gesamte Altersgruppe; hochqualifizierte Lehrer; wohnortnahe Schulen: die Schule, die Kinder besuchen, ist von ihrem Wohnort abhängig; ein gut funktionierendes und hochwertiges Bibliothekssystem.
- Nach neun Jahren Gesamtschule beginnen die jungen Menschen eine Berufsausbildung oder gehen auf die gymnasiale Oberstufe.
- Die gymnasialen Oberstufen bieten eine allgemeine Ausbildung, die die Schüler auf weiterführende Studien vorbereitet. Die Schullaufbahn endet mit der Abiturprüfung. 2017 waren rund 58% aller Schüler, die das Abitur ablegten, Mädchen.



© Elina Manninen/KEKSI



© VisitOulu

INNOVATIONEN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Das Helsinki Institut für nachhaltige Wissenschaft (HELSUS) ist eine fakultätsübergreifende Forschungseinrichtung der Universität Helsinki. Damit soll der Forderung Rechnung getragen werden, dass Universitäten und Forschungsinstitute bei der Suche nach neuen Wegen für die Transformation zur Nachhaltigkeit sehr viel mehr Verantwortung übernehmen sollen.

HELSUS verbindet die Kernkompetenzen verschiedener Universitäten und Forschungsinstitute. Beteiligt sind auch nicht-akademische Interessenvertreter, um die Transformation zur Nachhaltigkeit in der Gesellschaft zu fördern. Das Institut bildet eine internationale und interdisziplinäre Forschungsgemeinschaft für Professoren und Forscher, die an Nachhaltigkeitsthemen arbeiten. Der Forschungsschwerpunkt liegt insbesondere auf Urbanistik, Verbrauch und Produktion sowie den Zusammenhängen im globalen Süden und in der Arktis.



Die CMI ist jährlich an über zehn Friedensprozessen in verschiedenen Teilen der Welt beteiligt.

Die CMI bemüht sich gemeinsam mit der Afrikanischen Union und afrikanischen regionalen Wirtschaftsgemeinschaften, die regionale Zusammenarbeit im Bereich Frieden und Sicherheit zu fördern. Das Foto wurde am 5. April 2017 bei der National Dialogues Conference in Helsinki aufgenommen. Dritte von links in der ersten Reihe ist CMI-Geschäftsführerin Tuija Talvitie.

Arbeiten für den Frieden

Die von dem Friedensnobelpreisträger und ehemaligem Präsidenten Finnlands **Martti Ahtisaari** im Jahr 2000 gegründete Crisis Management Initiative (CMI) ist eine unabhängige Organisation, deren Ziel es ist, gewalttätige politische Konflikte mittels Dialog und Vermittlung zu verhindern und zu lösen.

„Die Unabhängigkeit der CMI ist unsere Stärke. Die inoffiziellen Dialoge ergänzen oft die offiziellen Verhandlungen. Uns wird vertraut, da wir keine versteckte Agenda haben. Wir arbeiten eng mit der EU, der Afrikanischen Union, der OSZE und der UNO zusammen. Wir werden oft von einer dieser Organisationen oder einer am Konflikt beteiligten Seite eingeladen, uns zu engagieren“, erläutert CMI-Geschäftsführerin **Tuija Talvitie**.

CMI hat eine enge und gut funktionierende Partnerschaft mit dem finnischen Außenministerium. Friedensvermittlung gehört zu den Prioritäten der Außenpolitik Finnlands.

„Die Regierung von Finnland ist unser wichtigster Geldgeber. Finnland gilt als faires, bündnisfreies, pragmatisches und gleichberechtigtes Land mit einer schwierigen Geschichte. CMI hat von diesem Ruf zweifellos profitiert.“

ZUHÖREN IST DAS WICHTIGSTE

„Wir beschäftigen rund 80 Mitarbeiter, und sie sind unser wichtigstes Gut. Sie haben Erfahrung mit Krisen und kennen sich in internationaler Politik aus. Sie haben etwa 20 verschiedene Nationalitäten und unterschiedliche Bildungshintergründe“, sagt Talvitie.

An dem Dialog lässt CMI alle relevanten Parteien teilhaben.

„Ein Außenseiter kann nicht für andere Frieden schaffen, der Prozess muss in lokaler Eigenverantwortung erfolgen. Wir können lediglich die Gespräche erleichtern und dabei helfen, Vertrauen aufzubauen. Um dauerhaften Frieden zu schaffen, kommt es vor allem darauf an, der Gegenseite zuzuhören und ihren Standpunkt zu verstehen.“

Frieden schaffen ist ein langsamer und mühseliger Prozess und jeder muss sich daran beteiligen.

„Präsident Ahtisaari betont immer wieder die Bedeutung der Gleichstellung der Geschlechter in jedem Friedensprozess. Frauen haben einen anderen Blick auf die Gesellschaft als Männer und sie registrieren oft die ersten Signale des Wandels an der Basis. Umfassende Friedensprozesse haben bessere Chancen, einen dauerhaften Frieden zu schaffen.“

LIBYSCHES FRAUEN AM VERHANDLUNGSTISCH

Die Arbeit der CMI in Libyen ist ein gutes Beispiel für die Beteiligung von Frauen. Fast ein Jahrzehnt nach Gaddafi ist das Land noch immer instabil und geteilt. Viele verschiedene Gruppen versuchen, Einfluss auf die Verhandlungen zu nehmen.

Die CMI arbeitet seit 2015 in Libyen.

„Um den Übergangsprozess zu unterstützen, setzen wir auf einen allen offen stehenden Dialog. Wir haben verschiedene politische Parteien an einen Tisch gebracht und verlangt, dass die Hälfte ihrer Vertreter Frauen sein müssen. Im Rahmen dieses Dialogs ist eine zunehmende Zahl von Parteien bereit, sich zu einem demokratischen und geeinten Libyen zu bekennen“, erläutert Talvitie.

Konfliktsituationen sind nie vorhersehbar.

„Der umfassende Dialog hat das Ziel, eine Basis für eine gerechtere und stabilere Gesellschaft zu schaffen. Selbst wenn der Konflikt zwei Schritte vor und einen zurück geht, so ist der Samen für einen langfristigen Fortschritt gesät.“

Die finnische Gesellschaft

Finnland trat der UNO

1955

und der Europäischen Union

1995

bei.

Die Finnen wählen 13 Abgeordnete für das Europäische Parlament.



6

Jahre Präsidentschaft

Der Präsident von Finnland wird in direkter Wahl vom Volk für eine Amtszeit von sechs Jahren und maximal für zwei aufeinanderfolgende Amtszeiten gewählt.



Der amtierende Präsident Sauli Niinistö wurde 2018 zu seiner zweiten Amtszeit gewählt. Der Präsident von Finnland ist in Zusammenarbeit mit der Regierung für die Außenpolitik verantwortlich.

200

Abgeordnete für eine Legislaturperiode

4

von Jahren

Die 200 Abgeordneten des finnischen Parlaments werden alle vier Jahre gewählt. Wahlberechtigt sind alle finnischen Staatsbürger ab 18 Jahre.

9

Fraktionen im Parlament

Im Parlament sind derzeit 9 Parteien vertreten. Finnland hat eine Koalitionsregierung. Die politischen Parteien müssen demnach ungeachtet ihrer ideologischen Differenzen in der Lage sein, zusammenzuarbeiten.

ERSTE PARLAMENTSWAHLEN 1907

FRAUEN



19

MÄNNER



181

PARLAMENTSWAHLEN 2019

FRAUEN



94

MÄNNER



106

300

Gemeinden mit umfassender Autonomie (kommunale Verwaltung)

Finnland hat rund 300 Gemeinden, die lokale Entscheidungen weitgehend selbst treffen können. Die Gemeinden haben unter anderem die Entscheidungsgewalt über die Landnutzung, die Organisation der Grundausbildung sowie der Gesundheitsversorgung.

Frei und gleichberechtigt

DIE TOP 7 DER AM WENIGSTEN KORRUPTEN LÄNDER

- 1 Neuseeland
- 2 Dänemark
- 3 Finnland
- 4 Norwegen
- 5 Schweiz
- 6 Singapur
- 7 Schweden

Quelle: Corruption Perceptions Index 2017

Finnland, SVR Hong Kong und die Schweiz haben die weltweit stabilsten Finanzmärkte.

Quelle: The World Economic Forum (WEF)

TOP 10 DER GLEICHBERECHTIGUNG

- 1 Island
- 2 Norwegen
- 3 Finnland
- 4 Ruanda
- 5 Schweden
- 6 Nicaragua
- 7 Slowenien
- 8 Irland
- 9 Neuseeland
- 10 Philippinen

Quelle: Global Gender Gap Report 2017, World Economic Forum (rank out of 144 countries)

LÄNDER MIT DEN MEISTEN FREIHEITEN

Finnland, Schweden und Norwegen **100** Punkte

Die Niederlande und Kanada **99** Punkte

Von den **195** in diesem Bericht vertretenen Ländern werden **88** als frei bezeichnet.

39% der Weltbevölkerung leben in diesen Ländern

Quelle: Freedom House, Freedom in the World 2018

Sicher und geborgen

1.

Finnland ist das stabilste Land weltweit.

Quelle: Fragile States Index 2018

Finnen, Norweger und Isländer empfinden im weltweiten Vergleich am zweitwenigsten Unsicherheit.

Quelle: Meinungsumfrageunternehmen Gallup, Law and Order Index 2018



86% der Finnen vertrauen der Polizei. Es ist die Institution, der die Finnen am meisten vertrauen. Platz zwei nimmt das Amt des Präsidenten ein und an dritter Stelle stehen die Verteidigungskräfte.

Quelle: Finnish Business and Policy Forum EVA

Die finnische Polizei und die innere Sicherheit sind zusammen die zweitbesten weltweit.

Quelle: The International Police Science Association, World Internal Security and Police Index

1.

Eine umfassende Bewertung der inneren Sicherheit Finnlands konzentrierte sich auf vier Kernbereiche: das Sicherheitsgefühl und Zugang zu Hilfe; Kriminalität; Unfälle und Verletzungen sowie Stabilität und sozialer Frieden. Die für den Bericht zusammengetragenen Statistiken und internationalen Vergleiche zeigen, dass Finnland das sicherste Land weltweit ist.

Quelle: The Review of Finland's Internal Security and Safety 2019

Im internationalen Vergleich hat Finnland das niedrigste Niveau an organisierter Kriminalität.

Quelle: The World Economic Forum (WEF)



FINNLAND UNTERSTÜTZT SCHULBILDUNG VON MÄDCHEN UND FRAUEN IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN

Über Jahrzehnte hat Finnland die Ausbildung von Mädchen und Frauen unterstützt. Dies ist eines der wichtigsten Ziele der finnischen Entwicklungszusammenarbeit. Wenn man lesen kann, weiß man, welche Entscheidungen die Politiker in einer Gesellschaft treffen, und wenn man lesen kann, kann man sich seinen Lebensunterhalt verdienen. Es gibt noch viel zu tun: Auch wenn Mädchen den Schulbesuch beginnen, so brechen sie die Schule oft ab, weil sie verheiratet oder schwanger werden, oder aus ökonomischen Gründen.

Finnland widmet sich insbesondere der Bildung von Mädchen, denn sie hat vielfache Auswirkungen auf die Familie und die gesamte Gesellschaft. Finnland achtet insbesondere auf den Anteil der Mädchen, die eine Oberstufe besuchen, denn dies ist ein entscheidender Wendepunkt auf ihrem Bildungsweg. Finnland hilft auch dabei, den Zugang zur Gesamtschule und Berufsausbildung für behinderte Frauen und Mädchen zu verbessern.

Im Zentrum der finnischen Entwicklungspolitik stehen die Menschenrechte. Ihre systematische Integration ist demnach Mittel und Zweck der Entwicklungszusammenarbeit. Geschlechtergleichstellung ist ein Querschnittsziel der Entwicklungspolitik Finnlands. Abgesehen von spezifischen Projekten zur Gleichberechtigung werden Menschenrechte und Gleichberechtigung in allen Fragen der Entwicklungspolitik berücksichtigt. Finnland verfügt über enorme Erfahrung bei Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern in verschiedenen Gebieten. UN Women gehört zu den wichtigsten strategischen Partnern bei der Förderung der Geschlechtergleichstellung. Finnland beteiligt sich auch an der Basisfinanzierung des Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) und dem UN Kinderhilfswerk (UNICEF).



NUMMER EINS BEIM GOOD COUNTRY INDEX

Finnland steht beim Good Country Index, der das nationale Engagement zu globalen Fragen misst, an erster Stelle. Gemessen an seiner Größe trägt Finnland mehr zum Wohle der Menschheit bei und belastet den Planeten weniger als jedes andere der 153 untersuchten Länder. Das Land setzte sich im harten Wettbewerb um den Spitzenplatz gegen Irland, Schweden, Deutschland und Dänemark durch. Finnland steht an der Spitze im Hinblick auf Exporte von wissenschaftlichen Artikeln, Anzahl von Patenten, Bewegungsfreiheit, Pressefreiheit, Cybersicherheit, Anzahl der geflohenen Personen, Einhaltung von Umweltabkommen, offener Handel, ausländische Direktinvestitionen und Lebensmittelhilfe.



... UND ANDERE RANKINGS ...

Finnland schneidet in internationalen Rankings regelmäßig gut ab:

- Glücklichstes Land der Welt (*UN World Happiness Report 2018*)
- Grünstes Land der Welt (*Universität Yale, Environmental Performance Index 2018*)
- Nummer eins bei der Entwicklung von Fähigkeiten am Arbeitsplatz (*European Working Conditions Survey 2018*)

Weitere Informationen: businessfinland.fi/en

AUF DEM WEG ZU EINEM KOHLENSTOFFNEUTRALEN FINNLAND

Finnland reduziert schrittweise den Einsatz von fossilen Brennstoffen in der Energieproduktion und ist auf dem Weg zu einer emissionsfreien Energieversorgung. Anfang 2019 entschied die

finnische Regierung, bis 2019 auf Kohle in der Energieproduktion zu verzichten.

Derzeit werden rund 7% der finnischen Elektrizität mit Windenergie produziert. 2030 will die Windenergiebranche mindestens 30 Terawattstunden Windenergie, also 30% des finnischen Elektrizitätsverbrauchs produzieren. Gegenwärtig (2019) sind 79 Windfarmen im Bau.

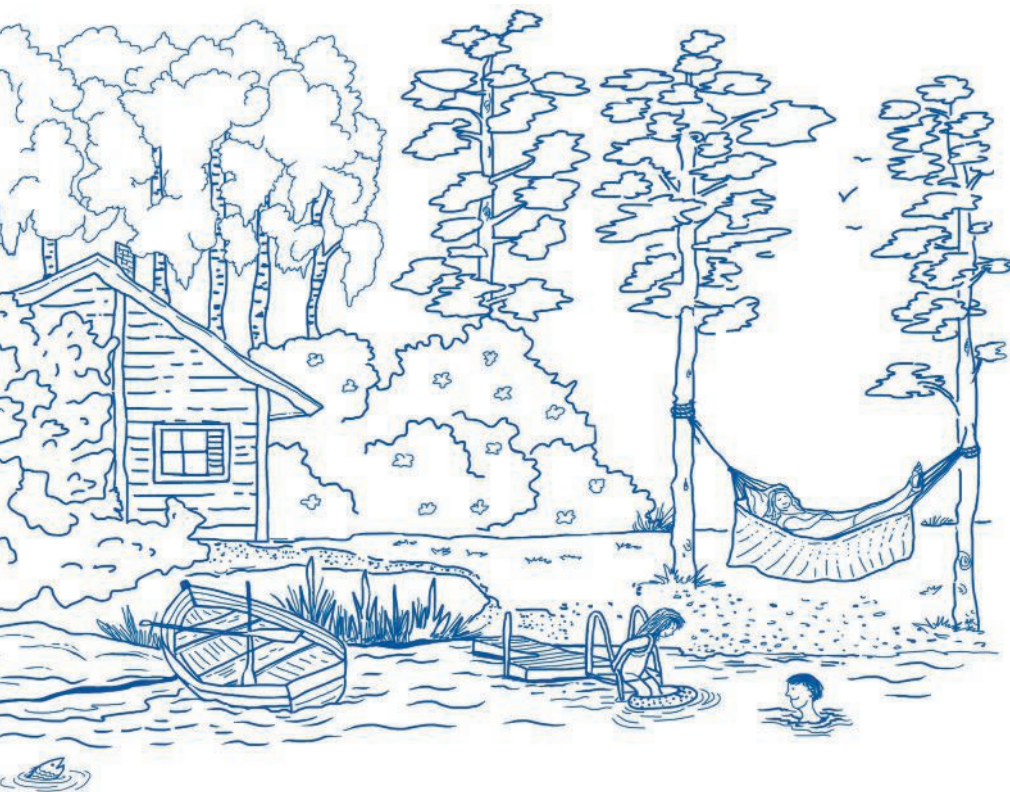
DIE WERTVOLLE UND EMPFINDLICHE ARKTIS

In Finnland wird in vielen Wissenschaftszweigen arktische Forschung betrieben. Das Land will die Randbedingungen der arktischen Umwelt und ihre Geschäftsmöglichkeiten nachhaltig kombinieren. Die Forschung übernimmt dabei eine zentrale Rolle und unterstützt damit die Arktis-Politik. Das Leitprinzip der Arktis-Strategie Finnlands ist es, ein Vorreiter bei der nachhaltiger Entwicklung der arktischen Region zu werden.



Die Arktis erwärmt sich mehr als doppelt so schnell wie die Erde im Durchschnitt. Die Erwärmung wirkt sich auf die atmosphärische Zirkulation aus, und in Folge des Schmelzens der Gletscher steigt überall auf der Erde der Meeresspiegel.

Das finnische Meteorologische Institut (FMI) unterstützt die Bewertung des Klimawandels, indem es kontinuierlich globale Informationen über das Gefrieren und Schmelzen des Bodens in der arktischen Region bereitstellt. Bodenfrost ist einer der entscheidenden Parameter für das Verständnis des globalen Kohlenstoff- und Wasserkreislaufprozesses. Die systematische Bereitstellung von Daten eröffnet der Kohlenstoffkreislauf- und arktischen Forschung neue Möglichkeiten. Die finnische Eis- und Schneeforschung ist weltweit sehr bekannt.



Hätten Sie's gewusst?

Es gibt in Finnland rund 507.200 Sommerhütten.

Rund 820.000 Personen haben irgend eine Verbindung zu einer Sommerhütte, entweder als Besitzer oder als Familienmitglied des Besitzers.

Für die hierin geäußerten Meinungen sind ausschließlich ihre jeweiligen Autoren verantwortlich.

E-mail: vie-50@formin.fi

Zur freien Verwendung

**SUOMI
FINNLAND**

